

Wiesbadener Tagblatt.

No. 19.

Donnerstag den 23. Januar

1862.

Aufforderung.

Es sind auf dem hiesigen Pfandhaus nachfolgend verzeichnete Gegenstände erhoben worden, welche von dem Verpfänder gestohlen waren. Da die Pfandscheine nicht im Besitze des Verpfänders gefunden worden sind, so werden die etwaigen dritten Besitzer der Pfandscheine aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen dahier geltend zu machen, widrigenfalls die erhobenen Gegenstände von der Pfandhaus-Direction gegen Einlösung der Pfandschuld an die Eigenthümer zurückgegeben werden.

1) No. 17643 des Pfandscheins, enthaltend zwei leinene Betttücher, 14 Ellen heller Rattun, 15 Ellen gestreiften Lustre, einen grauen Lustreroock, ein schwarzes Halstuch mit farbiger Borde, zwei verschiedene Halstücher;

2) No. 17496 des Pfandscheins, enthaltend einen schwarzseidenen Regenschirm, einen Sonnenschirm von braunem Lustre und ein schwarzes Damasttuch;

3) No. 17633 des Pfandscheins, enthaltend ein braun- und weißes Rattunkleid, ein grauwollenes Kleid mit grünen Streifen, ein graues Halstuch mit blauen Borden;

4) No. 17539 und 17297 des Pfandscheins, enthaltend 2 seidene Regenschirme und eine goldene Broche;

5) No. 17439 des Pfandscheins, enthaltend einen grünseidenen Sonnenschirm, eine schwarze Buckskinhose und einen weißgestreiften Frauenrock;

6) No. 17468 des Pfandscheins, enthaltend ein Betttuch, 3 Kinderhemden, 2 Paar Unterhosen und 3 Knabenkittel.

Wiesbaden, den 21. Januar 1862.

Herzogl. Nass. Justizamt.

169

Dppermann.

Ausschreiben.

Am 24. October v. J. wurde in der Nähe des Turaplatzes und der Platter Chaussee 1 schwarze alte Frauenjacke, 1 alte Schürze, grau und roth gestreift, 1 altes weißes Säcken und 1 kleines roth und grün gestreiftes Halstuch mit rothen wollenen Franzen gefunden. Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich binnen 8 Tagen hier zu melden, widrigenfalls die Gegenstände dem Finder überlassen werden.

Wiesbaden, den 22. Januar 1862.

Herzogl. Nass. Justizamt.

169

Dppermann.

Holzversteigerung.

Samstag den 25. Januar l. J. Vormittags 10 Uhr werden im Domaniawaldbistritz Lauter 1r Theil, Gemarkung Hahn, Oberförsterei Chausseehaus:

93 rothtannene Stämme von 683 Cbfsß.,

200 Lerchen-Stämme von 2871 Cbfsß.,

50 birkenne Stämme von 744 Cbfsß.,

1½ Klafter gemischtes Brügelholz und
900 Stück Nadelholz-Wellen
an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 2. Januar 1862.

Herzogl. Nass. Receptur.
Hörten.

29

Zufolge Auftrags des Herzogl. Justizamtes zu Wiesbaden vom 13. Januar
d. J. werden Dienstag den 4. Februar d. J. Mittags 3 Uhr auf dem Rath-
hause zu Dogheim

30 Centner Hen,
12 Malter Kartoffeln

versteigert.

Wiesbaden, den 19. Januar 1862

Der Gerichtsvollzieher.
Fassel.

918

Zufolge Auftrags des Herzogl. Justizamtes zu Wiesbaden vom 17. Januar
d. J. werden Montag den 3. Februar Mittags 3 Uhr auf dem Rathhause
zu Diebrich

zwei Pferde
zum zweiten und letztenmale versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. Januar 1862.

Der Gerichtsvollzieher.
Fassel.

919

Befanntmachung.

Montag den 3. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Diebrich-
Mosbacher Gemeindewald Distrikt Kumpelsteller 2r Theil:

104 Klafter buchenes Brügelholz,
4500 Stück buchene Wellen und
1 Holzhauerhütte

öffentlich versteigert.

Diebrich, den 21. Januar 1862.

Der Bürgermeister-Adjunkt,
Groß.

17

Holzversteigerung.

Freitag den 24. d. Mts., Morgens 10 Uhr anfangend, werden in dem
Rambacher Gemeindewald Distrikt Flachland und Johannesgraben:

a) im Distrikt Flachland:

7 Stück Aspenstämme von 128 Cbß,
27 " Birkenstämme von 133 "
102 " Gerüstholzer,

2½ Klafter Holz,

425 Stück Spachtgerten;

b) Distrikt Johannesgraben:

28 Klafter buchen Brügelholz,

1700 Stück buchene Wellen,

23 " Langwieden,

10½ Klafter Stockholz

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Der Anfang ist im Distrikt Flachland.

Rambach, den 19. Januar 1862.

Der Bürgermeister.
Wintermeyer.

341

Holzversteigerung.

Dienstag den 28. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im
Sahner Gemeindewald, in der Nähe der eisernen Hand, im Distrikt Lichtenwald,

50 Klafter Buchen Scheitholz,
 25 " " Erdstücke,
 1550 Stück Wellen
 einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.
 Hahn, den 20. Januar 1862. Der Bürgermeister.
 157 Land. 920

Stammholz-Versteigerung.

Am 4. Februar d. J., Morgens punkt 10 Uhr anfangend, kommen im
 Eltviller Stadtwald Distrikt Kausch
 78 Stück eichene Baustämme von 5022 Cbß.
 zur Versteigerung.
 Eltville, den 21. Januar 1862. Vott. 920

Notizen.

Heute Donnerstag 23. Januar Vormittags 10 Uhr:
 Versteigerung der hinterlassenen Mobilien etc. des Wittwers Peter Blum,
 Röderstraße No. 19. (S. Tagbl. 16.)
 Vormittags 10 Uhr:
 Holzversteigerung im Domanal-Waldstrich Altenstein I., Gemarkung Hahn,
 Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tagbl. 17.)
 Vormittags 11 Uhr:
 Holzversteigerung im Auringer Gemeindegewald, Distrikt Bachtwald 1r u. 3r
 Theil. (S. Tagbl. 16.)

Die Kaltwasserheilanstalt **Dietenmühle** bedarf,
 lieferbar 15. April:
 ca. 500 Ellen feines weißes Leinen, 250 Ellen Federleinen, 600 Ellen Leinen
 für Betttücher, 500 Ellen für Badetücher, 250 Ellen rothen Calicot,
 260 Ellen Bettzwick, 700 Ellen Fenstergardinen, 700 Pfund prima
 Qualität Kopshaare, 30 Duzend Handtücher, 30 wollene Decken, 20
 wollene große;
 lieferbar 15. Mai:
 60 Sopha- und Bettvorlagen, 240 Ellen Cocus-Matten (Läufer), 120
 Ellen Nachstuch;
 30 Waschtische, komplett, 30 porzellanene Spülnapfe, 3 Bidets, 2
 Nachstühle, 10 Sitzbäder von Zink, 45 diverse Spiegel, 35 nussb.
 Gardinenstangen mit dergl. Knöpfen und Armhalter, 35 Roleauxstangen,
 5 Hängelampen, vergoldete, 30 Handleuchter;
 16 diverse Sophas, 20 diverse Fußschemel, 8 Causeuses, 8 Fauteuils,
 2 runde und 26 gewöhnliche Tische, 1 Eßtisch, 106 Rohrstühle, 26
 Waschkommoden und 26 Nachttische, theilweise mit Marmorplatte, 26
 Kleiderschränke, 26 Bettstellen mit Springsfeder-Matrazen;
 sämtliche Möbel, Mahagoni- oder Nußbaumholz, nebst mehreren anderen
 Möbeln und Einrichtungsgegenständen; ferner 2 Kochherde, circa 40
 Defen und Tapeten für 40 Zimmer,
 und nimmt Unterzeichneter, bei welchem auch Näheres zu erfragen, möglichst
 bestimmte Anerbietungen, wo nöthig unter Begleitung von Mustern und
 Zeichnungen entgegen.

H. Kruthoffer. 921

Schlittschuhbahn bei Schierstein.

Freunde des Schlittschuhlaufens werden hierdurch benachrichtigt, daß die
 Eisdecke unterhalb des Hafens schneefrei gehalten wird. 922

Der

Rheinische Kurier

wird von jetzt an hier in Wiesbaden schon ein Viertel vor sechs Uhr Abends ausgegeben.

371

Restauration Langsdorff.

Heute Abend

923

Safernpfeffer,

vortreffliches Steinisches Bier,

Wein per Schoppen 12, 18 u. 24 fr.

Kastanien,

mittelgroße per Pfund 6 fr., große (Maronen) 12 fr. per Pfund, empfiehlt
F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 880

Feinsten Malaga und feinsten Muscatwein empfiehlt

910

Gottl. Kadesch, Friedrichstraße 28.

Austern und Caviar,
Bremer Bricken,
Kieler Sprott,
Bückinge zum Rohessen und Braten,
Strassburger Gänseleberpasteten,
Pommer'sche Gänsebrüste und Gänsekeulen
 empfiehlt zur gefälligen Abnahme
 743 **Chr. Ritzel Wittwe.**

Eingemachte Früchte (fruits conservées)

in Gläsern und von anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt billigt
780 F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Frische Ulmer Schmelzbutter ist wieder angekommen billigt bei
910 Gottl. Kadesch, Friedrichstraße 28.

Nicht zu übersehen!

Wollene Hauben und Mermel, sowie Winterhandschuhe jeder Größe empfiehlt zum Einkaufspreis
Georg Wallenfels, vorm. A. Böhm. 924

Bucksfinhandschuhe und wollene Mermel zu 30 und 36 fr. das Paar.
925 L. Vandérauwera.
Galladee.

Obere Schwalbacherstraße No. 41 ist im Hinterhause ein Mehlwürmer-Ansatz, stark bevölkert, zu verkaufen. 926

Ein noch ganz neuer Soldatenmantel ist zu verkaufen Taunusstraße 33 im Hinterhaus. 927

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Ranggasse 27, ist vorrätzig:

Neues praktisches

Haushaltungsbuch

pro 1862.

Preis gebunden 48 Kreuzer.

Dieses neue, auf das zweckmäßigste und übersichtlichste in Tabellenform eingerichtete, elegante Haushaltungsbuch zeichnet sich durch Einfachheit, Klarheit und bequemes Format aus und wird von jeder ordnungsliebenden Hausfrau mit größtem Vortheil für die täglichen Ausgaben benutzt werden. Es gewährt durch seine praktische Eintheilung eine deutliche Uebersicht über die Ausgaben und Einnahmen des Jahres und wird sich, wo es einmal eingeführt wurde, bleibend erhalten, da es in seiner zweckmäßigen Anlage, Vollständigkeit, schönen Ausstattung und Billigkeit von keinem bisher erschienenen übertroffen wird. — Die in andern ähnlichen Haushaltungsbüchern fehlenden Wäsche- und Inventariumstabellen werden für jede Hausfrau eine willkommene Beigabe sein.

K. Windisch,

Oberwebergasse No. 46,

empfehl't sich im Decken- und Nöcken-Stöppen, sowie sonst in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. 929

Stuhlmacher Sauer aus Niederwalluf

empfehl't sich in Reparaturen und Neuarbeiten von Rohr- und Strohstühlen. Per Duzend Strohstühle 26 fl., Reparatur derselben (Sitz) 40 kr. Bestellungen, sowie vorrät'hige Stühle sind bei Herrn Rücker, Schreinermeister, Kirchhofgasse 14, zu machen. 664

Eine Pappelweide von 135 Cubikfuß,

35

sind zu verkaufen bei "Peter Stephan I." in Kloppenheim. 930

Kirchgasse 25 steht ein Mahagoni-Kauniz zu verkaufen. Preis 80 fl. 821

Heidenberg No. 8 eine Stiege hoch sind 2 junge schwarz und weiß gefleckte Wachtelhündchen zu verkaufen. 931

Ein eisernes Thor billigst zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 933

Ein halber Platz in der ersten Ranggalerie ist abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 934

Ein kleiner schwarzer Hund mit gelben Flecken ober den Augen ist zuge-
laufen und kann gegen die Inseratgebühren abgeholt werden. Näheres in
der Exped. d. Bl. 932

Es wird zu Nähen und Stricken angenommen Saalgasse 3, 3. Stock. 933

Stellen-Gesuche.

- Bei einer Herrschaft wird eine gute Köchin gesucht mit guten Zeugnissen. Näheres in der Exped. 898
- Ein Hausmädchen, das etwas nähen kann, wird gesucht und kann sogleich oder Anfangs März eintreten. Näh. Taunusstraße 43 eine Stiege hoch. 934
- Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann, alle Haus- und Handarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Exped. 935
- Ein Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, Fremde bedienen und serviren kann, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Exped. 936
- Ein gewandtes Mädchen, welches gut kochen und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Hochstraße 16 eine Stiege hoch. 937
- Ein Hausmädchen, welches gut nähen und bügeln kann, wird auf den 15. Februar oder April gesucht Paulinenstraße 4, Parterre. 938
- Gesucht wird ein gesetztes Mädchen zu einem Kinde. Näheres in der Exped. d. Bl. 939
- Eine Köchin, welche in Gasthäusern servirt hat, sucht baldigst eine Stelle in einer Restauration oder bei einer Herrschaft. Näh. in der Exped. 940
- Ein anständiges Mädchen, welches Kleidermachen, fristren, feinwaschen, bügeln und nähen kann, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. 941
- Ein wohlerzogenes Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle bei Kinder. Näheres in der Exped. d. Bl. 942
- Eine gesunde Schenkamme sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. 943
-
- Ein braver Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. Näh. Exped. 411
- 2600 fl. liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 763
- Es sind Kapitalien von 400 fl. bis zu 6000 fl. stündlich auszuliehen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 944
-
- Bis zum 17. Januar steht ein Salon und drei Schlafzimmer nebst Mansarde in einem Landhause billig zu vermieten, wenn kein Pianino gespielt wird. Näheres in der Exped. 620
- Eine abgeschlossene Wohnung von vier Zimmern, 1 Cabinet und Zugehör ist zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. 945
-
- Steingasse 2 kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 946

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater, den pens. Oberlehrer **Wortmann**, nach langen schweren Leiden gestern Mittag halb ein Uhr durch einen sanften Tod in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag um 3 Uhr vom Sterbehause, Emserstraße No. 11, aus statt.

Wiesbaden, den 22. Januar 1862.

947

Die trauernden Hinterbliebenen.

Lieber Carl!

948

Zu Deinem 22. Geburtstage gratulirt Dein Freund C. S.

Honi soit qui mal y pense!

Brief vom 21. Januar 1862 erst am 22. empfangen.

949

Blanche Loryz.

Aus dem Französischen von Emilie Sonvestre.
(Fortsetzung aus No. 18.)

„Ein Leben?“ wiederholte sie mit jähem Schreck.
„Sie kennen also seine Pläne nicht?“ fuhr der Russe fort.
„Ich kenne sie nicht.“
„Ich war davon überzeugt; er hat Ihnen nur von Freiheit, von Vereinigung gesagt.“

„Ja.“
„Und er hat der Gefahren nicht gedacht, die ihm bevorstehen?“
„Nein, aber welches sind diese Gefahren, mein Gott! was will er thun?“
„Er will, daß Sie in acht Tagen als Kaiserin in Petersburg ausgerufen werden.“

„Ich!“ rief Blanche erschrocken.
„Sie, Signora; die Maßregeln sind ergriffen, die Verschworenen an ihrem Posten; wer widersteht, wird erwürgt, wer überwunden wird, in's Gefängniß geworfen. Ihr Geliebter ist der Anführer und wird das Zeichen geben.“

„Das ist unmöglich!“ sagte Blanche betäubt. „Sie wollen mich überraschen oder erschrecken.“
„Die Signora kann Alles selbst von Alexis hören, weil er morgen wiederkommt.“

„Aber Sie, wer hat Sie davon unterrichtet?“
Iwan lächelte. „Die Augen, welche immer zusehen, sehen endlich,“ sagte er.
„Und was wollen Sie mit diesem Geheimniß machen?“
„Darüber haben Sie zu entscheiden.“

„Ich?“
„Ja, Signora. Alexis' Plan kann nicht gelingen, denn ich bin nicht der einzige, der ihn ahnt! Auch finden sich im Augenblick der Ausführung immer Herzen, welche zittern, und ich kenne Feiglinge, die nur auf die letzte Stunde warten, um ihn ungestraft zu verrathen. Läßt man ihnen Zeit zum Reden, so zieht Alexis Gregor mit in seinen Fall, und die Orloff's sind verloren.“

„Aber wie das verhindern?“
„Indem man ihnen zuvorkommt. Gregor wird Alles erfahren, er wird selbst den Strafbaran anzeigen und Gerechtigkeit üben.“

„Treulosigkeit!“ rief Blanche mit Abscheu.
„Er muß es,“ fuhr Iwan ruhig fort; „die Macht der Orloff's ist in Gefahr, der Arm muß geopfert werden, um den Kopf zu retten. Also wird ein Bruder den andern dem Henker überliefern, wenn Sie nicht dieses Opfer unnöthig machen, indem Sie die Verschwörung vernichten.“

„Ach! was muß ich dazu thun?“ rief Blanche, „reden Sie, befehlen Sie, ich bin bereit, was wollen Sie von mir? Soll ich erklären, daß ich den Rechten meiner Geburt entsage?“

Iwan schüttelte den Kopf.
„Man würde sagen, diese Erklärung wäre Ihnen durch Gewalt entziffen.“
„Nun, so lassen Sie mich abreißen! Schicken Sie mich weit fort, in eine Wüste.“

„Wären Sie am Ende der Welt, Signora, so würde Ihr Name genügen, um die Unzufriedenen zu vereinigen.“
„Wein Gott! was soll ich denn thun? Verbergen Sie mich vor Aller Augen, verkländen Sie meinen Tod!“

„Die Verschworenen werden nur ihren Plänen entsagen, wenn sie Ihren Leichnam sehen!“
Blanche schauderte. „Ach! ich verstehe,“ sagte sie erbleichend, „das ist es, was Sie wollen!“

„Alexis liebt Sie, Signora,“ erwiderte Iwan ruhig, „er wird nicht aufhören, Ihre Befreiung zu wollen, und um sie zu erreichen, muß er conspiriren. Sie sind die Ursache des Complots, er das Werkzeug; entweder muß dieses zerbrochen werden oder die Ursache muß verschwinden.“

„In der That,“ sagte Blanche mit zitternder Stimme, „so lange ich lebe, wird er Guer Feind sein, und man ist nicht ungestraft der Feind Katharinens! Aber warum haben Sie mich in meiner Einsamkeit aufgesucht! Ich lebte darin unbekannt und glücklich, Niemand kannte meinen Namen, Sie haben mich gezwungen, ihn zu erklären. Sie haben mich meinem Vaterlande entrissen, mich in ein Gefängniß geworfen, mich von dem getrennt, den ich mehr als Alles liebe, und ich habe mich nicht beklagt, ich habe so leise geweint, daß meine Wächter es nicht einmal hören konnten, und doch sind Sie nicht zufrieden! Sie gebrauchen jetzt meine Liebe zu Alexis als Waffe gegen mich und befehlen mir zu sterben, um ihn zu retten! Ach! meine Geburt ist also ein großes Verbrechen, weil sie mir das Recht zu leben raubt?“

Die Thränen unterbrachen Blanche, sie hielt das Gesicht in ihren beiden Händen verborgen, es folgte eine lange Pause. Iwan brach das Stillschweigen.

„Was beschließen Sie, Signora?“ fragte er.

Die junge Frau erbebte, sie hatte einen Augenblick verzweifelter Ungewißheit; aber ihre Bewegung durch eine rasche und muthige Anstrengung überwindend, erhob sie ihr, noch in Thränen gebadetes Gesicht, und sich zu Iwan mit erhabener Entschlossenheit wendend, sagte sie: „Ich fordere nur zwei Tage, dann werden Sie wissen, was geschehen wird.“

„In zwei Tagen also!“ wiederholte der Russe, verneigte sich und verschwand.

8.

Beide saßen am Kamin, Alexis fröhlich und zärtlich, die junge Frau bleich, unbeweglich und die Hände in stummer Verzweiflung gefaltet.

Sie konnte nicht mehr zweifeln, Iwan hatte die Wahrheit gesagt. Denselben Morgen hatte sie dem jungen Manne das Geheimniß dieser Verschwörung entrissen, und jetzt sprach er noch davon, aber sie hörte ihn kaum. Ganz ihrer Verzweiflung hingegeben, sah sie Alexis an, rang ihre Hände und weinte ganz leise. Alexis, beunruhigt durch ihr Schweigen, hörte auf und bemerkte ihre Thränen.

„Um Gottewillen! was fehlt Dir, Blanche?“ rief er, und zog die junge Frau auf seine Knie; „warum diese Verzweiflung, wenn Alles uns lacht, wenn der Augenblick der Freiheit und des Glücks nahe ist? Hast Du mich denn nicht verstanden?“

Sie schüttelte den Kopf.

„Ich habe Dich verstanden,“ sagte sie; „nachdem Du mir Deinen Ehrgeiz und Deine Ruhe geopfert, willst Du mir noch Dein Leben opfern!“

„Gäbest Du nicht das Deinige für mich?“

Sie drückte ihn an ihr Herz.

„Ach, ja!“ murmelte sie schluckend, „ja! Gott weiß es.“

„Gott und ich, Blanche! Aber habe Vertrauen, das Gelingen ist sicher; alle Maßregeln sind gefaßt, die Anführer der Wachen sind unter den Verschworenen.“

„Und Du fürchtest die Verräther nicht?“

„Das Interesse Aller sichert mir ihre Verschwiegenheit; sie könnten mich nur in's Verderben stürzen, indem sie sich selbst unglücklich machen.“

„Wie denn?“

(Schluß folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: **Allesandro Stradella.** Oper in 3 Akten, Musik von Flotow. Der Text ist in der V. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 Kr. zu haben.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 19) 23. Januar 1862.

808 Gabelsberger-Stenographen-Verein.

Nächsten Samstag findet das erste Stiftungsfest des Vereins im Saale des Herrn Heinr. Engel Statt. Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Eröffnung des Saales um 6 Uhr. Beginn der Feier um 7 Uhr.
293 Der Vorstand.

081 Bezügliches Kitzinger-, Nürnberger- und Mainzer Actien-Bier bei 906 Louis Giess, Restaurateur.

Göttinger und Gothaer Servelatwurst

Prima-Qualität billigt bei
742 H. Schinemann,
Neugasse 9.

Schumacher & Poths

empfehlen zur geneigten Abnahme **en gros en de détail:**

804 **Java-Caffe**, braun,
ditto blan, Cuba Art,
ditto gelb,
ditto blank,
ditto hübsch grün,
ditto grün W. J. Art.

Bei Abnahme von ganzen Ballen kann der Caffe nach Belieben transitō von unserem Freilager in Viebrich bezogen werden.

Directe Beziehungen und vorthelhafte Einkäufe gestatten uns, in vorstehendem Artikel billigste Preise einräumen zu können. 779

907 Frische Schellfische bei Chr. Nitzel Wittwe.

908 Ganz frische Schellfische sind wieder angekommen bei
Sch. Philippi, Kirchgasse.

Wollene Bett-, Reise- und Pferdebedecken, Woltong,
 4 Ellen breit, für Unterröcke, **Finet**, weiß und roth, für Unterjacken zc.,
 geraubten **Barchent, Tricot**, weiß und grau für Unterbeinkleider, empfiehlt
 in stets preiswürdiger Waare

328

Reinhard Thoma,
 11 Marktstraße 11.

Angefangene Stickereien ausgesetzt.

Im Interesse der im nächsten Monat stattfindenden Verloosung habe ich
 eine Partie recht schöner **Stickereien** in verschiedener Art zurückgesetzt und
 erlasse ich solche zum Herstellungspreise.

G. L. Neuendorff — Franzplatz. 808



Gustav Röder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais,
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten,
 als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken
 in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 480

Die Ziehung der Freiburger 7 fl. Loose

findet am 15. Februar a. c. statt.

Hauptgewinne 40000, 4000, 1000 Frs. zc.

Hierzu Original-Loose zum billigsten Cours, und solche nur für
 obige Ziehung à 36 fr. bei

M. D. Stern,

689

untere Webergasse No. 9.

Dr. Pattison's Gichtwatte,

Heilmittel gegen **Rheumatismen** aller Art, seien sie am Arm, Hals
 Rücken, Füßen, Händen u. s. w., sowie auch gegen rheumatische Zahnschmerzen
 Hauptdepot bei **Ringl & Comp.** in Schaffhausen (Schweiz).

Ganze Pakete à 30 fr. Halbe à 16 fr.

Vorräthig bei **M. Flocker**, Webergasse No. 17.

406

Heute trifft ein: **frische bair. Butter** zu 29 fr. per Pfund,

„ **Schweizerbutter** „ 32 fr.

911

bei **Wilh. Wibel**, Kirchgasse 35.

Leutnerische Sühneraugen-Pflasterchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 42 fr.

589

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergertor No. 2.

Ein Pariser Pianino

439

zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Mainzerstraße No. 2, Parterre.

Für Tabakraucher!

Alten abgelagerten ächten **Bonte-Paard-Canaster** von Delden u. Zonen von No. 0 bis No. 3 zu 32, 36, 40 und 44 kr. per Pfund bei
L. & Th. Dannecker, Markt 12. 782

Gothaer Cervelatwurst und Schmelzbutter

in frischer Sedung bei

Otto Schellenberg, Marktstraße 38. 912

FrISChe SchellfISChe

billigst bei

F. L. Schmitt, Tannusstraße 25. 880

Ziehung

der Herzogl. Nass. fl. 25 Loose

am ersten Februar a. c.

Haupttreffer fl. **15000.** — **3000.** — **2000.** — **1000.** — 2c.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 3. 12 kr.
das Stück bei

Hermann Strauss,
694 untere Webergasse No. 13.

Guttapercha-Glanzwichse à Topf 11 kr.

bei **Georg Möbus, Metzgergasse 3.** 184

Weisse **Angora-Boa** sind wieder in großer Auswahl vorrätzig bei

Jacob Geis, Langgasse 34. 818

Gut getrocknetes buchenes **Scheitholz** per Klafter 23 fl. frei ins Haus
geliefert, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn

Kaufmann Wibel, Kirchgasse. 913

Ruhrfohlen und Ruhrcoaks

stets zu beziehen aus dem Schiff bei

443

J. K. Lembach in Diebrich.

FrISChe **Grieskuchen** sind wieder täglich zu haben bei

910

Gottl. Kadesch, Friedrichstraße 28.

Ein sehr frequentes **Geschäft**, das sich einer ausgedehnten guten Kund-
schaft erfreut, auch von Damen mit Vortheil geführt und gleich übernommen
werden kann, ist Familienverhältnisse wegen unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen durch das Commissions-Bureau von

Gustav Deucker. 13911

Ein runder nußbaumener **Zulegtisch** und 3 nußbaumene **Nohrstühle**
werden zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. 914

Emserstraße 6 sind 2 guterhaltene **Pferdedecken** zu verkaufen. 915

Für die Blindenschule sind ferner geschenkt worden:

Von Herrn Kentner B. ein Schreibtisch, Kommod und 5 fl. 30 kr. Ertrag der Privatverloosung eines Christbäumchens; von Herrn Zimmermeister M. ein Karrn Späne.

Innigsten Dank!

Wiesbaden, den 21. Jan. 1862.

Gagern, Hausvater. 187

G. A. Schröder, Hof-Friseur,

Webergasse No. 1, früher genannt Sonnenbergerthor,

beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, daß nun zur größern Bequemlichkeit der Herrn in meinem **Friseur- und Haarschneide-Cabinet** auch das **Rasiren** verbunden ist.

523

Totale Vertilgung der Wanzen!

Durch rastloses Streben sind wir im Besitz einer Flüssigkeit, deren Anwendung dieses ekelhafte Ungeziefer nicht nur vertreibt, sondern auch die ganze Brut derselben gänzlich zu vertilgen vermag, und sind wir jederzeit bereit, Bestellungen anzunehmen und in den Wohnungen die unzweifelhaften Proben abzulegen. Das Mittel ist geruchlos und in seinen Wirkungen auf den Menschen durchaus unschädlich.

Die beste Garantie für die zuverlässigen Wirkungen möge das verehelichte Publikum darin finden, daß wir auf jegliche Bezahlung so lange verzichten, bis sich die resp. Familien von der Solidität dieses Arcanums durch die bestimtesten Erfahrungen einer radicalen Särberung ihrer Wohnungen überzeugt haben, welches auch unsere belobten Leistungen in Frankfurt a/M. seit einem halben Jahr bestätigen. Wir machen deshalb auf die Anwendung besagten Mittels **jetzt** aufmerksam, weil namentlich in Badeorten zur Saison die Zimmer unentbehrlich sind und wir im Frühjahr weitere Reisen vornehmen.

Gefällige Bestellungen beliebe man unter Adresse

Georg Seeberger & Comp., Chemiker,
Thiergarten, in Frankfurt a/M.

an uns ergehen zu lassen.

867

Pianino's zu 300 Gulden

zu verkaufen bei

B. Scholl's Söhne,

Detailmusikhandlung,

431

Mainz, Fußstraße 2, in der Nähe des Theaters.

Kinderschlitten

zu verkaufen bei **Louis Brenner**, Hochstätte No. 26.

869

Ein neuer Schlitten steht zu verkaufen bei

Ph. Brand, Taunusstraße.

916

Ein eleganter Schlitten mit Schellendecken steht zu verkaufen bei

887

Jac. Harig in Mainz.

1 1/2 Pflaster buchen Scheitholz, schon geschnitten und ausgetrocknet, sind zu verkaufen. Näheres Häfnergasse 18.

917

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.